

Leserbrief Zofinger Tagblatt zur Minarettinitiative, Oktober 2009

Die Rolle der Kirche beim Abstimmungskampf der Minarettinitiative

Wer glaubt, das Minarett sei nur ein Symbol einer islamischen Gebetsstätte, der irrt gewaltig. Es ist lediglich ein Macht- und Eroberungssymbol. Kein Moslem wird in der Ausübung seines Glaubens eingeschränkt, wenn kein Minarett auf der Moschee steht. Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Minarett unsere Bajonette, die Kuppeln sind unsere Helme. Mit diesem militärischen Vergleich zitierte der türkische Ministerpräsident Erdogan 1997 einen Dichter.

Als gläubiger Christ und Mitglied der ref. Landeskirchen bin ich zutiefst entrüstet über die Haltung der schweizerischen ref. und kath. Landeskirche in dieser Sache. Diese kämpfen mit falsch verstandener Toleranz und grossen Unwissenheit gegen die vorliegende Initiative. Den Verantwortlichen der Kirche scheint entgangen zu sein, dass das Erstellen eines Minaretts und der später mit grösster Wahrscheinlichkeit folgende Ruf des Muezzins eine Diskriminierung jeder andern Religion bedeutet. Der Gebetsruf heisst übrigens: Allah ist grösser (als der Gott der Juden und der Christen).

Wer sagt, dass dem Minarett der Gebetsruf nicht folgen werde, der behauptet dies unwissend, diesbezügliche Beispiele gibt es im benachbarten Ausland genügend. Sie ignorieren, dass sie somit eine Religion unterstützen, die weder Toleranz noch Religionsfreiheit kennt. Auch verkennen unsere Kirchenführer, dass heute weltweit tausende von Christen resp. Nichtmuslime unter dem Zeichen des Halbmondes, der zu jedem Minarett gehört, diskriminiert oder sogar ermordet werden.

Ich kenne kein Land, in dem eine islamische Bevölkerung in Frieden und Achtung mit andern Religionen zusammen lebt.

Der Koran schreibt, dass sich die Muslime in fremden Ländern anzupassen haben. Erst wenn sie an Macht erstarkt sind (eben auch mit den Minaretten), sollen sie ihre Forderungen anbringen. Die Toleranz dem Islam gegenüber wird von Muslimen als Schwäche unsererseits ausgelegt. Falls die Minarettinitiative abgelehnt wird, werden bald neue Forderungen an uns gestellt werden. In Freiburg hat ein Professor bereits die Scharia gefordert.

Ich gebe der Kirche hier deutlich zu verstehen, dass mit der Ablehnung der vorliegenden Initiative dem Islam in unserem christlichen Land zu mehr Macht verholfen wird.

Als Christ erwarte ich von meiner Kirche, dass sie das Christentum, unsere Kultur und Traditionen klar und deutlich verteidigt und sich entsprechend abgrenzt (wo bleibt das Engagement bezüglich dem Kreuz, das aus unseren öffentlichen Räumen verbannt werden soll?). Stattdessen feiert heute die evangelische Kirche mit moslemischen Gemeinden Gottesdienst. In Europa zeigt sich deutlich eine Islamisierungstendenz - dieser möchte die Minarettinitiative entgegenreten. Die Obrigkeit der christlichen Kirche zeigt mit ihrem entschiedenen Nein und ihrer falsch verstandenen Solidarität, wo sie steht.

Gott sei Dank vertritt ein Grossteil der Basis der christlichen Kirche eine andere Meinung dazu.

Tragen wir weiterhin zu unseren christlichen Grundsätzen und Religionsfreiheit Sorge und lehnen wir den Bau von weiteren Minaretten ab!